

Idsteiner Zeitung



und Anzeigebblatt.

Verkündigungsorgan des Amtsgerichts und der Stadt Idstein.

Er scheint wöchentlich dreimal
Dienstag, Donnerstag u. Samstag.
—
Inserate:
Die 77 mm breite Zeile 40 Pfg.
Reklamezeile 60 Pfg.

Anzeigen haben in der in Stadt und Land gut verbreiteten
„Idsteiner Zeitung“ — Auflage 2100 — besten Erfolg.

Schriftleitung, Druck und Verlag von Georg Grandpierre, Idstein.

Fernsprecher Nr. 11.

Bezugspreis
monatlich 1,— M mit Bringerlohn.
Durch die Post bezogen:
— vierteljährlich 3 Mark —
— Siehe Postzeitungsliste.

Nr. 4.

Donnerstag, den 8. Januar

1920.

Politisches.

Auf den 10. Januar festgesetzt.

Havas meldet aus Paris, 6. Jan.: Der Text der vom Obersten Rat angenommenen Formel, welchem die Verhandlungen über das von Deutschland zur Kompensation für die Zerstörung der Flotte von Scapa Flow verlangte Marine-material zur Basis liegen, wurde am Montag Nachmittag Herrn von Kersner übergeben. Man hat sich mit der deutschen Delegation endgültig über die Formulierung geeinigt, sodass der Unterzeichnung des Ratifikationsprotokolls des Friedensvertrages nichts mehr entgegensteht. Die durch die Inkraftsetzung des Friedensvertrages nötigen Maßnahmen wurden im Prinzip ins Auge gefasst. Der Austausch der Ratifikationsurkunden wurde auf Samstag, den 10. Januar, nachmittags festgesetzt.

Nach einer Havasmeldung von heute früh ist infolge einiger noch nicht behobener Schwierigkeiten eine Verschiebung des Urkundenaustausches auf Montag nicht ausgeschlossen.

Interessante Äußerung Fehrenbachs.

In einer Zentrumsversammlung in Freiburg sprach der Präsident der Nationalversammlung, der Zentrumsabgeordnete Fehrenbach und führte aus, daß die heutige politische Lage das Bekenntnis zur Republik als notwendig fordere. Ein Zusammengehen mit den Rechtsparteien sei solange nicht möglich wie diese gegen die Regierung arbeiteten. Von den Sozialdemokraten trenne das Zentrum mancher Unterschied, namentlich in der Frage der Religion, gleichwohl könne das Zentrum mit ihnen und den Demokraten eine Koalitionsregierung bilden.

Aus der Geschichte des Weltkrieges.

Joffre über Kluck.

Ueber Bern wird aus Paris gemeldet: Marschall Joffre gab bei einem Besuch in Nîmes dem Vertreter der Ortsbehörden seine Ansichten über den Krieg zum Ausdruck. Mit großem Lobe sprach er von dem meisterhaften Rückzuge des Generalobersten v. Kluck, dessen Durchführung den rechten Flügel der deutschen Armee vor der Vernichtung rettete und den Deutschen nur verhältnismäßig geringe Verluste brachte. Joffre fügte hinzu: „Es war Kluck, der die Deutschen am 19. August 1914 vor einem militärischen Unglück rettete.“ — Dieselbe Ansicht herrscht jetzt wohl auch in Deutschland so ziemlich allgemein.

Clemenceaus Präsidentschaftskandidatur.

13. Paris, 5. Jan. Laut „Echo de Paris“ erklärte Clemenceau gestern Abend einem Besucher, der ihn über seine Kandidatur für die Präsidentschaft befragte: Die Wahrheit ist die, daß man mich für die Präsidentschaft bestimmt. Das „Echo de Paris“ sagt dazu: Das große Wort ist also gefallen.

Nur noch für 15 Tage Brot.

Sämtliche Berliner Blätter von heute früh beschäftigen sich ernstlich mit der Zukunft unserer Ernährung und erheben die Frage, ob wir vor einer Hungersnot ständen. Der Berliner Magistrat erklärt, daß ihm auch nach dem Ergebnis der Unterredung mit den Reichsbehörden schwere Besorgnis verbleiben sei. Die Reichsgetreidestelle besitze zurzeit einen Vorrat, der nur noch für ungefähr 15 Tage ausreiche. Anfangs Februar würde die Reichsgetreidestelle leer sein.

Zur Kartoffelfrage.

Seit der letzten Ernte wurde auf Befehl der deutschen Behörden bestimmt, daß die zur Verpflegung des französischen Besatzungsheeres nötigen Kartoffeln von der Kriegswirtschaftsstelle zu Mainz zu liefern waren.

Die von jedem Kommunalverband abzugebenden Mengen wurden gemäß den Schätzungen der in jedem Kreise stattgefundenen Ernte festgesetzt.

Da aber die deutsche Kriegswirtschaftsstelle ihren Verpflichtungen nicht hat nachkommen können, infolge — wie sie sagt — der geringen gelieferten Mengen von den Erzeugern, so ist die französische Armee, um sich die Kartoffeln, die sie nötig hat, zu verschaffen, gezwungen, sich an die

Landwirte zu wenden und mit ihnen direkt zu verhandeln.

Die Mengen, die die deutschen Kriegswirtschaftsämter an die Intendantur abgeben und die sie in Zukunft ihr weiterhin liefern sollen, werden von denjenigen Mengen in Abrechnung gebracht, die die obengenannte französische Verwaltung durch ihre nach Belieben vereinbarten Einkäufe auslagern wird.

Außerdem ist hierbei noch zu bemerken, daß die Kartoffel für den Franzosen nicht die Grundlage seiner Nahrung bildet, wie es für den Deutschen der Fall ist. Die Mengen, die das französische Heer nötig hat, sind sehr gering, wenn man sie mit der Erzeugung des Landes vergleicht: sie erreichen nicht einmal den 200. Teil der gesamten Ernte des von der Rheinarmee besetzten Gebietes.

Lokalnachrichten.

Idstein, den 7. Januar 1920.

— Nachdem die Licht- und Kraftstrom-Abgabe im Dezember schon sehr eingeschränkt werden mußte, sind die Heizmaterialien im Jaekel'schen Elektrizitätswerk jetzt so knapp, daß die Stadt nur noch teilweise mit Licht beliefert werden kann. Am einen Abend bekommt die Vorstadt, am anderen Abend die Altstadt Lichtstrom. Kraftstrom kann gegenwärtig keiner abgegeben werden. Es sind nahezu 100 Elektromotoren an das Werk angeschlossen; der Schaden, der den betr. zum Teil gut beschäftigten Betrieben entsteht, ist recht erheblich. Es wäre schlimm, wenn dieser Zustand lange bestehen bleiben müßte. Wie wir soeben erfahren, sollen jedoch Brickets für das Werk unterwegs sein.

— Schärfere Kälte in Aussicht? Nach der neuesten Angabe des Frankfurter Wetterdienstes wäre mit einem Anhalten der Kälte, die von Osten kommt, zu rechnen.

Aus nah und fern.

• Niedernhausen, 7. Januar. (Aus dem Vereinsleben.) Der Gesangsverein „Eintracht“ hält am Sonntag, den 11. Januar, sein erstes Vereins-Konzert im „Trompeter“ ab. — Der Ev. Kirchengesangsverein beabsichtigt am Karfreitag ein Konzert größeren Stils in der Ev. Kirche zu veranstalten, wozu jetzt schon die Vorarbeiten im Gange sind. Hier hat sich ein kath. Männerchor gebildet, der ausschließlich in der kath. Kirche singt, also ein kath. Kirchenchor. Die Leitung hat Herr Lehrer Cray. — Der Gesangsverein „Sängerkreis“ in Niederjosbach mit rund 50 Sängern, wählte Herrn Wilh. Neupert dahier zu seinem Chormeister. — Der Gesangsverein „Einigkeit“ in Niedernhausen hält seine wöchentlichen Proben unter Leitung des Herrn Lehrer Cray im Saale des Herrn Häfler ab.

r. Niedernhausen, 6. Jan. Am vergangenen Sonntag versammelten sich auf Einladung des Herrn Wachtmeisters Hoffmann die Jünger von hier und Umgebung im Eisenbahnhotel zur Gründung eines Bienenzüchtervereins. In den Vorstand wurden gewählt die Herren Wachtmeister Hoffmann 1. Vors., Lokomotivführer Dörck-Königshofen 2. Vors., Lehrer Schmitts-Königshofen 1. Schriftführer, Postverwalter Schmitt 2. Schriftführer, Wachtmeister a. D. Eiserich-Kasseler. Allseitig wurde die Zweckmäßigkeit eines Bienenzüchtervereins anerkannt, was der Eintritt von 25 Mitgliedern wohl beweist. Am nächsten Sonntag, den 11. ds. Mts., nachm. 3 Uhr, findet ebenfalls im Hotel Sternberger eine weitere Versammlung statt zwecks Beratung der Statuten, Stellungnahme zum Kreisverein, Beschaffung des Zuckers und anschließend hieran ein Vortrag des Herrn Lehrer Wenig-Oberseelbach.

e. Nieder-Oberrod, 6. Jan. Da Herr Adolf Schmidt-Niederrod die auf ihn gefallene Wahl zum Bürgermeister abgelehnt hat, wurde am Sonntag Herr Emil Volkmar-Niederrod als solcher gewählt.

m. Oberems, 6. Januar. Heute starb an Lungenentzündung und Herzschwäche unser G.

meinderechner Herr Friedrich Müller. Beinahe 12 Jahre hat er, als Nachfolger seines Vaters, den Gemeinderechnerdienst mit seltener Gewissenhaftigkeit geführt. Stets streng rechtlich denkend und hilfsbereit ist er immer gewesen. Ehre seinem Andenken!

Neuhof, 5. Jan. Nachdem in unserer Gemeinde längere Jahre keine Schafherde, sondern nur einzelne Tiere bei auswärtigen Herden gehalten wurden, hat sich nun erfreulicherweise und dem Zwange der Zeit gehorchend, vor einigen Tagen wieder eine „Schafsgemeinde“ gebildet. Der Bestand an Schafen beläuft sich bereits auf etwa 160 Stück. Ein Schäfer wurde ebenfalls bereits gewonnen.

Literatur.

Das Jahr neigt zu Ende.

Es schreitet fort das müde, alte Jahr, In seiner weiten Toga tiefen Falten Nimmt es mit sich viel Kummer, Gram u. Schmerz, und heiße Tränen, die den Toten galten.

So spricht mit Recht in Nr. 34 des zweisprachigen Rhein im Bilde, welcher dem scheidenden einen Abschieds- und dem kommenden Jahr einen Willkommensgruß sendet. Einen interessanten Nachklang der letzten so fieberhaft tätigen Tage der vergangenen Wochen wird der Leser in dem Artikel über die „Weinversteigerung der staatlichen Domänenweinbauverwaltung im Rheingau“ finden. — In derselben Nummer steht auch außer einem sehr beachtenswerten Aufsatz über ehemalige Soldaten Napoleons I., die auf dem Coblenzer Friedhof ruhen, eine hochinteressante Erläuterung über die Erstausführung der „Frau ohne Schatten“.

Tanz-Unterricht.

Auf vielseitigen Wunsch eröffne ich für
Esch und Umgegend
im Saalbau von Herrn Karl Lang in
Esch ein

Tanz-Kursus

woran noch Damen und Herren teilnehmen
können, beginnend am 9. Jan. 7 Uhr, weitere
Übungsfunden Dienstags und Freitags.

Tanz-Unterricht für Idstein.

Der Unterricht für moderne Tänze
findet Montags und Donnerstags von
9—10 Uhr statt.

Hochachtungsvoll

Gustav Baum,
Tanzlehrer.

Ein möbliertes Zimmer

zu mieten gesucht. Angebote unter Nr. 64 mit
Preis an die Geschäftsstelle der „Idst. Zeitung“
erbeten.

Bettstelle mit Sprungrahme

zu verkaufen. Näheres im Verl. der Idst. Ztg.
Ein fast neues Bett und 1 Tisch wegen
Platzmangel zu verkaufen bei

Hermann Ries, Esch,
Tannus, Villa Waldeck.

2 neue Bilder

zu verkaufen. Näh. im Verl. der Zeitung.

Ein Ziegenlamm

und 1 schwarzes Schaf zu verkaufen bei
Ferdinand Lehmann, Walsdorf.

Kinderpelz gefunden.

Abzuholen bei Int. Werg, Bahnhofstr. 4.

Bekanntmachung.

Bei der am Sonntag, den 28. Dezember vorigen Jahres stattgefundenen Wahl von 2 Kreis- tagsabgeordneten für den Wahlverband der hie- sigen Stadt wurden durch die Stadtverordneten- Versammlung gewählt:

Mit je 15 abgegebenen Stimmen

1) Herr Direktor Vehr von hier

2) Herr Fabrikarbeiter Georg Reitz von hier.

Idstein, den 5. Januar 1920.

Der Bürgermeister: J. B. Ziegenmeyer.

Zwieback-Herstellung

für Monat Januar erfolgt in der Bäckerei von Adolf Christ.

Idstein, den 7. Jan. 1920.

Der Magistrat.

Die Mitglieder der Wohnungskommission

werden zu einer Sitzung am Donnerstag, den 8. Januar, nachmittags 5 Uhr in das Rathaus er- gebenst eingeladen.

N. B. Für Wohnungsfuchende ist keine Sprech- stunde.
Franz Hack, Vorsitzender.

Holzversteigerung

Montag, den 12. Januar d. Js., Vormittags 9 Uhr (franz. Zeit) anfangend, kommt im hiesigen Gemeindevaub

Distrikt Harbach 40 und 48 folgendes Gehölz zur Versteigerung:

2 Eichen-, 2 Birken- u. 2 Lärchen-Stämme von 3 fm

812 Raummeter buchen Schelt- und Anstippelholz

5000 Stück dergl. Wellen.

Heftrich, den 6. Januar 1920.

Guckes, Bürgermeister.

Grundstückversteigerung in Idstein.

Freitag, den 23. Januar 1920

nachmittags 1 Uhr lassen die Eheleute Landmann Karl Link 4r und Margarethe geb. Ripp aus Idstein durch den unterzeichneten Notar im Hotel „zum goldenen Baum“ in Idstein 20 ihnen ge- hörige in der Gemarkung Idstein gelegenen Grundstücke freiwillig, öffentlich, meistbietend ver- kaufen. Nähere Auskunft kann auf dem Büro des unterzeichneten Notars erteilt werden.

Idstein,

Bahnstraße 2. Fernsprecher 57.
Fritz Beltmann, Notar.

Evangelische Kirchenkasse.

Hebetermin der 2. Hälfte Kirchensteuer für 1919/20 Montag, den 12. Januar 1920 vorm. 8 bis 12 Uhr.

Der Kirchenrechner.

Weinflaschen Cognacflaschen Brunnenflaschen

große und kleine Mengen

kauft zu höchsten Preisen
Adolph Witt.

Tüchtiges Mädchen

für Haushalt und etwas Landwirtschaft bis 1. Februar gesucht. Frau Dr. Scheidt, Michelbach, Nassau. Näheres bei Frau Förster Steffens, hier.

Mädchen

für vormittags gesucht. Haus Spieß.

Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teil- nahme bei dem Hinscheiden und der Be- erdigung unserer lieben entschlafenen Mutter sagen wir unseren innigsten Dank, besonders danken wir dem Gesangsverein „Eintracht“ für den Gesang, Herrn Pfarrer Hahnstein für die tröstenden Worte am Grabe, sowie für die vielen Kranz- und Blumenpenden.

Eschroth, den 5. Januar 1920.

Die Hestauernden Hinterbliebenen:
Familie Hermann Ruppert.

Am 2. Weihnachtstag entschlief sanft nach langem Leiden unser lieber Bruder, Schwager und Onkel

Nathanael Klein

im Alter von 47 Jahren.

In tiefer Trauer:

Pauline Jörgens geb. Klein
Sanitätsrat Dr. Fritz Klein
Else Klein geb. Richter
Luise Hofmann geb. Klein
Baurat Ludwig Hofmann.

Köln, Idstein, Herborn, den 26. Dezember 1919.

Fabrik-Anwesen

mit elektr. Kraft ca. 4 Morgen möglichst mit Bahnanschluß zu kaufen gesucht.

Ausführl. Angebote erbeten u. Nr. 1827 an die

Ann.-Exped. Heinrich Gieß, Wiesbaden.

Turnverein Idstein.

Donnerstag, den 8. Januar,

abends 7 1/2 Uhr

General-Versammlung

bei Mitglied Guckes (Tal).

Tagesordnung:

1. Rechenschaftsbericht für 1919.
2. Rechnungsbilanz.
3. Wahl der Rechnungs-Prüfungs-Kommission.
4. Vorlage und Genehmigung des Wirtschafts- planes für 1920.
5. Wahl des Vorstandes.
6. Sonstige Vereinsangelegenheiten.

Die Mitglieder der Damen-Abteilung haben aktives und passives Stimm- und Wahlrecht und werden gleichfalls um vollzähliges Erscheinen gebeten.

Der Vorstand.

Fabrikarbeiter-Verband Zahlstelle Idstein.

Sonabend, den 10. Januar, nachm. 4.30 Uhr findet im Gasthaus „zum Löwen“, Obergasse, eine Mitglieder-Versammlung der Gewerkschaft statt.

Tagesordnung:

1. Bericht über das Ergebnis der letzten Ver- handlungen.
2. Der neue Lohn-Tarif.
3. Abrechnung vom 4. Quartal.

Anschließend: Fertigstellung des Lohn-Tarifes für Bau- und Hilfsarbeiter.

Vollzähliges Erscheinen aller Kollegen ist er- forderlich.

N. B. Die Rechnungs-Prüfungs-Kommission muß zwecks Fertigstellung der Abrechnung vollzählig er- scheinen.

Die Ortsverwaltung

J. A. Franz Hack, Vorsitzender.

Unterstützungs-Verein Krankenkasse für Idstein.

Samstag, den 10. Januar abends 7 1/2 Uhr

General-Versammlung

bei Guckes (Tal)

Tagesordnung:

1. Rechenschaftsbericht 1919
2. Wahl der Rechnungs-Prüfungs-Kommission
3. Wahl des Vorstandes
4. Wahl des Vereinsdieners
5. Vereinsangelegenheiten.

Es ist unbedingt Pflicht, daß jedes Mitglied erscheint, wenn die Kasse weiter bestehen soll. Es müssen 22 Mitglieder anwesend sein, für eine be- schlussfähige Versammlung. Sollte dies nicht der Fall sein, bleibt die Vereinskasse geschlossen und die Bücher kommen nach Eg-Schwalbach zum Herrn Landrat. Es ist dies die 3. Versammlung. In der einen Versammlung waren 3, in der 2. — 5 Mitglieder anwesend. Unter diesen Umständen kann die Kasse nicht weiter geführt werden.

Der Vorstand.

Gefunden: 1 Peltche.
Bürgermeistererei.

Für die vielen Glückwünsche und Geschenke zu unserer Ver- mählung sagen herzlichsten Dank

Hr. Rübsamen u. Frau,
Eina geb. Meh.

Idstein, den 7. Jan. 1920.

Ein Waggon

Bretter Diele etc.

ist wieder eingetroffen.

Eich & Mauf.

Stuhlsitze

(gelocht 42x42) empfiehlt

Chr. Münster, Idstein,
Kreuzgasse 2 u. 3.

Heute und Leder

Wir sind Käufer sämtlicher Groß- viehhäute zu hohen Preisen, geben auf Wunsch Sohlleder in Tausch.

Koch & Co.

Lederfabrik, Niedernhausen im Taunus.

Fräulein

mit guter Handschrift, in Buchführung bewandert, sofort gesucht.

L. Gäß, Bücherrevisor,
Niedernhausen.

Die Beleidigung

gegen Heinrich Ernst nehme ich als unwahr zu- rück.

Adolf Leichtfuß, Esch.

Bettnäffen!

Befreiung sofort. Alter und Geschlecht angeben. Auskunft umsonst.

Josef Ristler, Reichertshausen a. Elm 52a Obbp.